KN PRODUKTE

Hier wird Treue belohnt

Adenta startet Flatrate-Aktion, bei der auch kleine Praxen von attraktiven Preisen profitieren.

Druckfrisch ist er, der neue Adenta Produktkatalog 2016. Und mit ihm startet der Gilchinger Dentalanbieter eine ganz besondere Aktion – die Adenta-Flatrate. Diese soll neben etablierten bzw. größeren Praxen vor allem auch kleinen, z.B. Neustarter-Praxen, zugutekommen und deren Treue beim Materialeinkauf belohnen.

Wer eine kieferorthopädische Praxis gründet oder übernimmt, kann die Anzahl der pro Jahr zu behandelnden Fälle oft noch nicht abschätzen. Es fehlen einfach die Erfahrungswerte, die sich anfangs in vielen Bereichen des Praxisalltags bemerkbar machen. So auch beim Bestellen der Behandlungsapparaturen samt Zubehör. In der Regel gilt hier: Je größer die Bestellmenge, desto größer der Rabatt. Doch Neugründer können nun einmal nicht wie alteingesessene Praxen agieren und haben, was gute Einkaufspreise angeht, daher meist das Nachsehen.

Noch bis zum 29. Februar 2016 können sich KFO-Praxen für eine der drei attraktiven Adenta Flatrates 2016 registrieren.

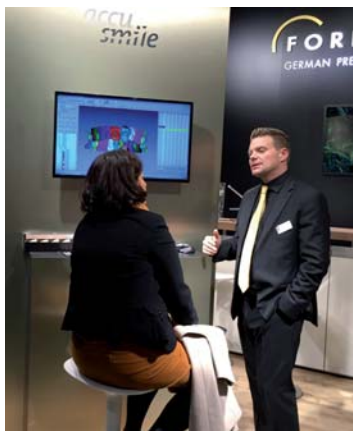
Bei Adenta ist nicht die Praxisgröße entscheidend, sondern die auf Treue und Vertrauen basierende Zusammenarbeit. Deshalb bietet das Unternehmen mit seiner Flatrate-Aktion neben größeren auch kleinen Praxen die Chance auf attraktive Preise. Und dies funktioniert folgendermaßen: Die Flatrate umfasst drei Optionen – die Einsteigerflat (ab zehn Fälle), die Silberflat (ab 30 Fälle) oder die Premiumflat (ab 50 Fälle), also die exklusive Zusammenarbeit mit Adenta. Je nachdem, wie hoch die Praxis ihre Fallzahl für das Jahr 2016 einschätzt, loggt sie sich in die jeweilige Flatrate ein und profitiert bereits mit ihrer ersten Bestellung und unabhängig der Bestellmenge von den attraktiven Preisvorteilen der gewählten Flatrate. Das heißt, die zehn, 30 bzw. 50 Fälle der jeweiligen Flatrate müssen zum Zeitpunkt der ersten Bestellung noch nicht erfüllt sein. Sind sechs Monate vergangen, wird gemeinsam resümiert, wie viele der für das Jahr 2016 geschätzten Fälle tatsächlich realisiert wurden. War die Einschätzung der Praxis korrekt, läuft alles weiter wie bisher. War sie fast korrekt und nur noch wenige Fälle fehlen, kann die Aktion problemlos bis zum 31. März 2017 verlängert werden. Die vertragsfreie Flatrate-Aktion zieht sich durch das Sortiment des neuen Adenta Produktkatalogs 2016 und basiert allein auf dem Vertrauensverhältnis zwischen der bestellenden KFO-Praxis und dem Dentalanbieter. Interessierte Praxen – ob groß oder klein, etabliert oder gerade gegründet – können den Katalog kostenfrei unter angegebenem Kontakt anfordern und sich noch bis 29. Februar 2016 für eine der Flatrates registrieren. KN

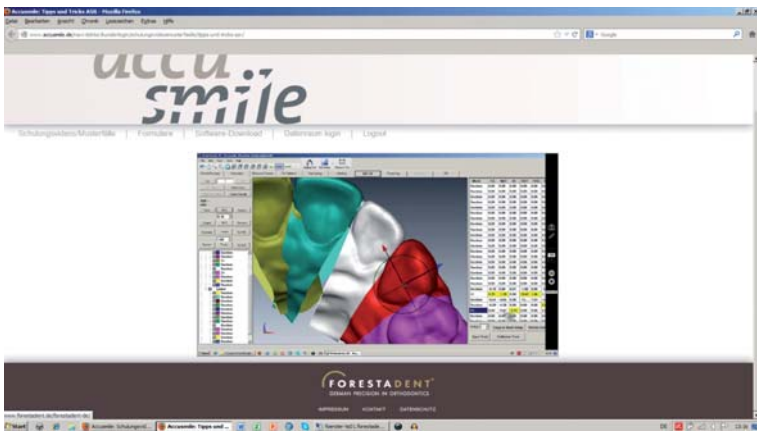
KN Adresse

Adenta GmbH
Gutenbergstraße 9–11
82205 Gilching
Tel.: 08105 73436-0
Fax: 08105 73436-22
info@adenta.com
www.adenta.com

Völlig neue Möglichkeiten

Digitale Alignertherapie bei vollständiger Kontrolle aller Behandlungsphasen – FORESTADENT präsentiert zur DGKFO seinen neuen Service Accusmile®.

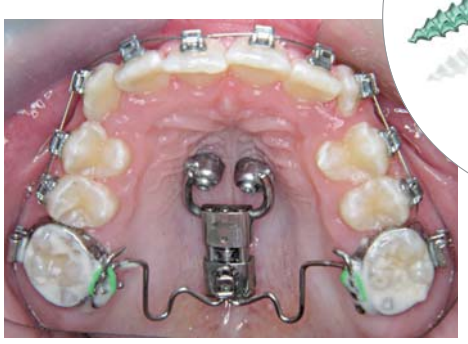




Am digitalen Accusmile® Infopoint konnten sich interessierte Messebesucher über den neuen FORESTADENT Service informieren. Dieser ermöglicht auf Basis der Orchestrate 3D Software die digitale Planung und Fertigung von Alignern – und das bei vollständiger Kontrolle aller Behandlungsphasen. Parallel zum Service steht Patienten und Behandlern mit www.accusmile.de ein neues Informationsportal zur Verfügung.

„Perspektiven in Diagnostik und Therapie" – so lautete das diesjährige Motto des DGKFO-Jahreskongresses, der damit u.a. auch die fortschreitende Digitalisierung in kieferorthopädischen Praxen aufgriff. Welche Möglichkeiten und Chancen mit dieser Entwicklung verbunden sind und welche positiven Auswirkungen sie auf den täglichen Praxisworkflow haben kann, erfuhren die Kongressteilnehmer auch am FORESTADENT Messestand. So präsentierte das Pforzheimer Unternehmen seinen neuen Service Accusmile®. An einem digitalen Accusmile® Infopoint konnten interessierte Kieferorthopäden erfahren, wie auf Basis der Orchestrate 3D Software die digitale Planung und Fertigung von Behandlungsapparaturen wie Aligner ermöglicht wird. Zudem wurde den Standbesuchern gezeigt, wie Therapievorschläge zur detaillierten Fallberatung und Planung mit dem Patienten direkt in der Praxis umgesetzt werden können.

Accusmile® weist gegenüber Mitbewerbern am Markt einen entscheidenden Vorteil auf: Die Praxis entscheidet selbst, wie viele Arbeitsschritte sie „praxismade" übernimmt bzw. über FORESTADENT realisieren lässt. Und das bei vollständiger Kontrolle aller Behandlungsphasen. Zudem punktet der Service durch ein brandneues, hilfreiches Tool – die Accusmile® Website. Unter www.accusmile.de erfahren Patienten alles Wissenswerte über die Möglichkeit digital geplanter Korrekturschienen. Zudem können sich Behandler anhand von Musterfällen oder Schulungsvideos intensiv mit dem Workflow vertraut machen.



Unschlagbares Doppel – der neue Frosch II mit den ebenfalls neuen OrthoEasy® Pal-Pins, welche im Schraubenkopf mit einem Innengewinde ausgestattet sind und daher ein einfaches Aufschrauben der Apparatur ermöglichen.

Neben Accusmile® präsentierte FORESTADENT in Mannheim noch weitere Produktinnovationen: Mit QuicKlear® III wurde z.B. die neueste Generation des beliebten SL-Keramikbrackets vorgestellt. Dieses gewährleistet aufgrund seiner bis zu 0,4 mm flacheren Bauhöhe sowie der runderen Bracketform einen deutlich verbesserten Tragekomfort. Zudem sind die von 5-5 im OK/UK (3-5 mit Haken) erhältlichen Brackets mit einem neuen, jetzt matten Clip mit breitem Rechteckdesign ausgestattet, der eine optimierte Rotations-, Angulations- sowie Torquekontrolle ermöglicht und ein Verkanten einligierter Bögen verhindert.

Einfach unschlagbar ist die Kombination der neuen Frosch II-Apparatur mit den ebenfalls neuen OrthoEasy® Pal-Pins, welche speziell für den palatinalen Einsatz entwickelt wurden und nun das bekannte Minischraubensystem ergänzen. Durch das Innengewinde im Kopf des neuen Pins können laborseitig gefertigte Apparaturen einfach mittels Halteschrauben gekoppelt werden, so z.B. auch der neue Frosch II. Die modifizierte Apparatur bietet jetzt zwei lange Retentionsarme (Ø 1,5 mm), die dem Behandler viel Spielraum zum Individualisieren gewähren. Zudem wurde das Federschloss von palatinal nach lingual verlegt. Die neuen Palatinalabutments des Frosch II werden nur noch aufgeschraubt. Ein Laboranalog-Pin sowie eine Abdruckkappe helfen zudem bei der laborseitigen Fertigung der Apparatur.

Abgerundet wurde FORESTADENTs diesjähriger DGKFO-Messeauftritt durch die Präsentation seines neuen Unternehmensfilms. Die aufwendige Produktion, welche auf YouTube angesehen werden kann, gewährt Einblick in den umfangreichen Fertigungsprozess sowie in die Philosophie des Traditionsherstellers kieferorthopädischer Qualitätsprodukte. KN

Noch flacher, runder und mit einem neuen Clip ausgestattet wurde QuicKlear® III, die neueste Generation des beliebten SL-Keramikbrackets von FORESTADENT.

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Str. 151
75172 Pforzheim
Tel.: 07231 459-0
Fax: 07231 459-102
info@forestadent.com
www.forestadent.de

Kieferorthopädische Apparaturen im digitalen Workflow

Sirona kooperiert mit CA DIGITAL.

CEREC für die Kieferorthopädie – das ist mit der innovativen Software CEREC Ortho möglich. Sie versetzt kieferorthopädisch tätige Zahnärzte und Kieferorthopäden in die Lage, mit einem sicheren, geführten Scan mit der CEREC Omnicam ein digitales Modell

CA DIGITAL hat sich auf die Herstellung kieferorthopädischer Apparaturen spezialisiert und bietet präzise Lösungen für verschiedene Indikationen an, wie z.B. den MEMOTAIN® CAD/CAM-Retainer aus Nitinol®.

des gesamten Kieferbogens zu erstellen. Das Verfahren ist einfach und schnell durchzuführen. Akustische Signale, Bilder und kurze Erklärungstexte leiten die Anwender bei der Kameraführung. Aufgrund der hohen Reproduzierbarkeit der Scan-Ergebnisse ist der Ablauf auch delegierbar. Die so erstellte Abformung kann dann für die Planung kieferorthopädischer Behandlungen und die Herstellung dafür erforderlicher Apparaturen im Zuge des Bestellprozesses an CA DIGITAL versendet werden. CA DIGITAL, ein Tochterunternehmen der in der Kieferorthopädie bekannten SCHEU-DENTAL Gruppe, hat sich auf die Entwicklung digitaler Lösungen in der Kieferorthopädie spezialisiert. CEREC-Anwendern ist es damit möglich, den kompletten Prozess von der Abformung bis zum Endprodukt digital abzubilden.

Der digitale Ortho-Workflow kann jetzt direkt über einen eigenen CA DIGITAL-Button in der CEREC Ortho Software für den digitalen Versand vorbereitet werden. Bei CA DIGITAL werden diese digitalen Modelle dann zur Planung verschiedener Apparaturen genutzt, die über eine Simulation virtuell direkt mit dem Behandler abgestimmt werden können. Neben den Alignern für die Schienentherapie wird dieser Workflow bei CA DIGITAL auch für die Erstellung vieler KFO-Apparaturen wie indirekte Klebeschienen oder CAD/CAM-gefertigte Retainer aus Nitinol® für Kunden aus der ganzen Welt angewandt. Alle Produkte werden komplett digital hergestellt. Hier verfügt CA DIGITAL über modernste Technologie. Das für die Archivierung nötige physische Modell erstellt das Unternehmen mit einem 3-D-Drucker. Der große Vorteil für Behandler und Patient: Die Therapie kann deutlich früher beginnen.

CEREC kann mehr als Restaurationen

„CEREC ist heute so vielseitig einsetzbar wie noch nie – von Restaurationen über die Implantologie bis hin zur Kieferorthopädie“, sagt Roddy MacLeod, Vice President Digitale CAD/CAM-Systeme. „Mit CA DIGITAL haben wir einen Partner gefunden, der mit uns den digitalen Workflow optimal unterstützt und damit Vorteile für den Behandler ebenso wie für den Patienten schafft.“

CEREC Ortho Software: Mit einem geführten Scan werden die Kiefer digital abgeformt. Die daraus entstehenden Daten können über die Software digital versendet werden.

Auch für das junge Unternehmen CA DIGITAL bietet die Verknüpfung mit CEREC neue Möglichkeiten: „Für effiziente virtuelle Verfahren sind hochwertige digitale Ausgangsdaten nötig. Diese bekommen wir von den Anwendern der CEREC Omnicam“, sagt Gregor Schuster, Verkaufsleiter/Sales Director bei CA DIGITAL. „Die Schnittstellen zwischen den Softwarelösungen garantieren eine nahtlose Kommunikation der Prozesskomponenten. Davon profitieren alle Beteiligten.“

Die neue Software für kieferorthopädische Indikationen ist auch ein Ergebnis der umfangreichen Erfahrung von Sirona auf dem Gebiet der Digitalisierung von Behandlungsabläufen. „Digitale Workflows stets weiter zu optimieren und auch in der Kieferorthopädie umfassend zu etablieren, ist unser Ziel“, resümiert MacLeod. KN

Sirona
[Infos zum Unternehmen]

KN Adresse

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 06251 16-0
Fax: 06251 16-2591
contact@sirona.com
www.sirona.com

Vielseitiges Twin-Bracket präsentiert

OmniArch®+ von DENTSPLY GAC – das erste in der neuen Produktionsanlage in Florida hergestellte komplette Bracketsystem.

In der Oktoberausgabe der *KN* konnten Sie einen Blick hinter die Kulissen der hochmodernen Produktionsanlage von DENTSPLY GAC in Sarasota, Florida/USA, werfen. Die Produktion ist nun voll angelaufen. Zeit, Ihnen das erste komplette Bracketsystem vorzustellen, das in der neuen Produktionshalle auf dem Gelände der Niederlassung von DENTSPLY International hergestellt wird: OmniArch®+ mit zahlreichen optimierten Produktmerkmalen, sozusagen Präzision+.

Wie sein Name schon verrät, wurde das neue kieferorthopädische Bracket in Anlehnung an das beliebte OmniArch® System designt. Als mittelgroßes Twin-Bracketsystem erfüllt es alle Ansprüche der modernen kieferorthopädischen Praxis. Es ist klein genug, um auch dem anspruchsvollsten Patienten zu genügen, gleichzeitig bietet es dem Kieferorthopäden die von ihm erwartete gute Handhabbarkeit. Das formbare Häkchen des OmniArch® wurde in den Bracketkorpus integriert, um Stabilität und Genauigkeit zu verbessern, ohne dabei seine Geschmeidigkeit zu verlieren. Die weiteren Optimierungen umfassen u.a. einen dreifach abgeschrägten Bracketslot, der das Einführen der Drahtbögen erleichtert, digital konstruierte Bracketflügel für optimale Handhabbarkeit und eine 80-Gauge-Netzbasis für zuverlässiges Kleben und Entfernen der Brackets. „Unsere Produktpalette durch technologische Weiterentwicklungen zu erweitern, ist für uns unerlässlich“, erklärt Brad Clatt, VP of Commercial Operations DENTSPLY GAC, zur Entwicklung von OmniArch®+. „Diese Investitionen ermöglichen es uns, unsere Kunden mit den von ihnen zu Recht erwarteten, qualitativ hochwertigen Produkten zu beliefern.“

Das OmniArch® System, renommiertes Produkt und Industriestandard, von Grund auf neu zu überdenken – eine verlockende Herausforderung, wie John Piervencenti, Group Marketing Manager for DENTSPLY GAC, betont: „Es bedurfte einiger Monate an Gesprächen mit Kieferorthopäden auf der ganzen Welt, um herauszufinden, welche Eigenschaften des OmniArch® sie am meisten schätzten und welche Elemente aus ihrer Sicht noch optimierbar wären. Sobald dies geklärt war, machte sich unser Team aus Forschern und Entwicklern an die Arbeit, um mithilfe der Six Sigma-Standards ein Premium-Twin-Bracket anzufertigen. Jedes einzelne Designelement wurde getestet, verfeinert und nochmals getestet – so lange, bis es unseren anspruchsvollen Normen entsprach oder diese übertraf.“

Neu erhältlich: OmniArch®+ Bracket

Resultat dieses umfangreichen Prozesses ist mit OmniArch®+ das vielseitigste Twin-Bracket, das DENTSPLY GAC je produziert hat. Clatt verdeutlicht: „Unsere signifikante Investition in hoch präzise Roboter- und Automatentechnologie ermöglicht es uns, kritische Produkteigenschaften wie Torque und Angulation zu verfeinern und so die Vorhersehbarkeit der Behandlungsresultate für unsere Kunden zu erhöhen.“ OmniArch®+ hebt also die bewährten Eigenschaften des OmniArch® Systems auf ein noch anspruchsvolleres Niveau. Von Grund auf neu konzipiert und gestaltet, erfüllt OmniArch®+ höchste Ansprüche an Genauigkeit und Leistung.

Der Einführung von OmniArch®+ in Europa folgen weitere Einführungen in größeren globalen Märkten. Das Bracket ist exklusiv über DENTSPLY Vertriebskanäle erhältlich. KN

KN Adresse

GAC Deutschland GmbH
Bayerwaldstr. 15
81737 München
Tel.: 089 540269-0
Fax: 089 540269-100
gacde.info@dentsply.com
www.dentsplygac.de

Bukkalröhrchen-Serie ergänzt

Die Ortho-Cast M-Series wurden um eine neue Doppelvierkant-Variante erweitert.

Die Dentaurum-Gruppe erweitert die Optionen für ihre Kunden mit den neuen Ortho-Cast M-Series Bukkalröhrchen doppelvierkant, nicht konvertierbar. Diese sind seit November auch in den Systemen MBT* 18/22 und Roth 18/22 erhältlich, wahlweise für die Bandtechnik oder Adhäsivtechnik.

Vorteilhafte Produkteigenschaften
Die neuen Bukkalröhrchen überzeugen durch eine kleine, flache Größe und durch Eigenschaften, die sich besonders im einfachen Handling bemerkbar machen. Alle Bukkalröhrchen der Ortho-Cast M-Series werden im Metal-Injection-Molding-Verfahren (MIM) als echte Ein-Stück-Bukkalröhrchen hergestellt. Auch die zierlich gestalteten, biegbaren Kugelkopfhäkchen sowie die Basis werden in nur einem Schritt in sehr komplexen Werkzeugen gespritzt. Diese Ein-Stück-Konstruktion macht die Bukkalröhrchen besonders bioverträglich, da auf verbindende Lote oder Schweißnähte komplett verzichtet werden kann.

Anwender- und patientenfreundliches Design
Das Design wurde wie bei allen Ortho-Cast Bukkalröhrchen mithilfe modernster CAD-Technologie entwickelt. Die so erreichte dreidimensionale Basiskrümmung (mesial-distal und okklusal-gingival) gewährleistet eine optimale Passgenauigkeit. Die deutlich ausgeprägten trompetenförmigen Öffnungen von mesial lassen die Bögen einfach in das Röhrchen hineingleiten. Die nach distal schlanker werdende Keilform reduziert mögliche Wangenirritationen auf ein Minimum. Durch die Positionierungshilfe am Körper kann das Ortho-Cast M-Series Bukkalröhrchen mit der eigens darauf abgestimmten Setzpinzette einfach und sicher gegriffen werden. In Verbindung mit einer Ausformung an der Basis, die in die bukkale Zahnfissur greift, ist es spielend einfach, die Röhrchen zu positionieren. KN

** The Dentaurum version of this prescription is not claimed to be a duplication of any other, nor does Dentaurum imply that it is endorsed in any way by Drs. McLaughlin, Bennett and Trevisi.*

DENTAURUM
[Infos zum Unternehmen]

KN Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.com

Mit edlem Lounge-Polster

INTEGO pro Behandlungseinheit ab sofort mit komfortablem Polster in den Farben Mokka, Pazifik und Carbon verfügbar.

Das Material des Lounge-Polsters hat eine äußerst angenehme Haptik, ist hochwertig verarbeitet und verleiht INTEGO pro eine edle Erscheinung.

Bester Liegekomfort dank moderner Polsterungstechnik und pflegeleichter Oberfläche – das bietet das Lounge-Polster, das jetzt auch für die Prophylaxe-Behandlungseinheit INTEGO pro erhältlich ist. Es verleiht dem Stuhl ein edles Aussehen und sorgt mit für ein positives Gefühl während der Behandlung.
Das hochwertige Obermaterial des Lounge-Polsters erinnert an geschmeidiges Leder, vermittelt eine angenehme Haptik und steht in den drei Farben Mokka, Pazifik und Carbon zur Verfügung. Gleichzeitig ist das verwendete Material praxisgerecht einfach zu reinigen und zu pflegen. Das Lounge-Polster ist beim Kauf einer INTEGO pro Behandlungseinheit ab sofort als Option erhältlich. Vorhandene Einheiten können nachgerüstet werden.
„Zahnärzte und vor allem Patienten zeigen sich von unserem Lounge-Polster sehr angetan", erklärt Susanne Schmidinger, Leiterin des Produktmanagements Behandlungseinheiten bei Sirona. „Dieses Polster unterstützt die Wahrnehmung der Behandlung, etwa der professionellen Zahnreinigung, als einen Weg zu gesunden und schönen Zähnen." Die angenehme Liegeposition hilft den Patienten, sich zu entspannen und sich wohlzufühlen – und erleichtert damit auch dem Zahnarzt beziehungsweise der Dentalhygienikerin die Behandlung. KN

Sirona
[Infos zum Unternehmen]

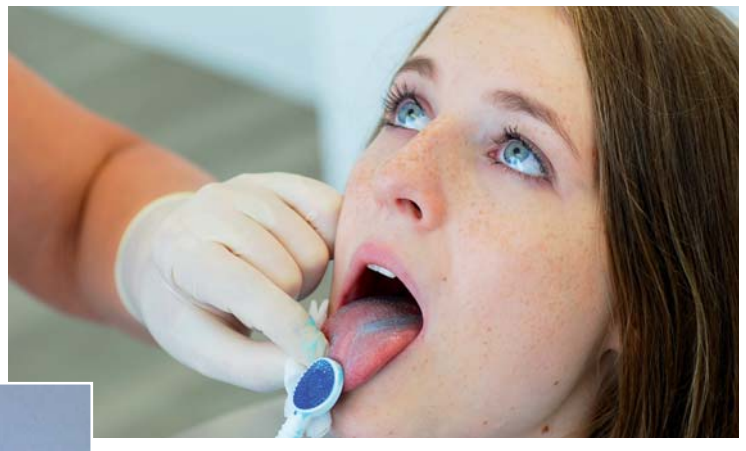
KN Adresse

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 06251 16-0
Fax: 06251 16-2591
contact@sirona.com
www.sirona.com

Neuer Zungensauger

TS1 revolutioniert die Zukunft der Zahn- und Zungenreinigung.

Zungenreinigung im Rahmen der PZR wird bislang in den Zahnarztpraxen vernachlässigt: zu aufwendig, zu kompliziert und dann auch noch unangenehm für den Patienten. Dabei finden sich über 60 % aller Bakterien im Mundraum auf der Zunge und bilden somit ein gefährliches Reservoir für bakterielle Folgeerkrankungen an Zähnen und Zahnfleisch sowie für Mundgeruch.



Hier gibt es ab sofort die Lösung exklusiv für die Zahnarztpraxis: Der TS1 Zungensauger wird einfach auf den Speichelsauger der Behandlungseinheit aufgesteckt und entfernt dann in weniger als einer Minute effektiv und schonend bakterielle Zungenbeläge. Der TS1 ist somit die ideale Ergänzung bei jeder professionellen Zahnreinigung – die „PZRplus". Auch im Rahmen der Full Mouth Disinfection sowie der Halitosis-Therapie kann der TS1 perfekt eingesetzt werden. Zungenbelag nimmt mit ca. 57,3 % (laut Quirynen et al. 2009) eine führende Rolle bei den intraoralen Ursachen für Halitosis ein.

Außergewöhnliches Frischegefühl und schonende Tiefenreinigung
Erste Anwenderstudien zeigen eindrucksvoll, dass die Patienten die Praxis nach einer „PZRplus" motiviert für die häusliche Reinigung und mit einem angenehmen Frischegefühl verlassen. Durch die kompakte Gestaltung und den Saugeffekt des TS1 verspürt der Patient zudem keinen Würgereiz mehr – im Gegensatz zu Zungenreinigungen, die mit klassischen Polierbürstchen und Druck auf den Zungengrund durchgeführt werden.
Der neue TS1 ist ein einzigartiges, effektives Hilfsmittel zur schonenden und professionellen Tiefenreinigung der Zunge bis zum Zungengrund. Dank des TS1 muss die Zunge nicht mehr abgeschabt werden. Durch den Saugeffekt werden die Papillen aufgestellt, im Anschluss wird der Biofilm schonend ohne jegliche Mikrotraumen an den Papillen abgesaugt. Hierbei kann optional die Zunge mit einem Gel vorbehandelt werden.

Einfaches Handling – Reinigung in nur einer Minute
Der TS1 ist durch sein einfaches Handling bestens geeignet für alle Prophylaxe-Fachkräfte: Einfach auf den Speichelsauger aufstecken und schon kann es losgehen. Es bedarf keiner weiteren Einweisung. Entfernen ab sofort auch Sie bakterielle Zungenbeläge in nur einer Minute – das ist die neue PZRplus.
Der TS1 wird in Deutschland und Österreich exklusiv durch die white cross GmbH vertrieben. Bestellungen unter http://ts1.whitecross-shop.de oder über www.ts-1.com KN

KN Adresse

TS Pro GmbH
Ottostraße 18
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 942498-57
Fax: 0721 942498-58
info@ts-1.com
www.ts-1.com

Wundheilung mittels aktiven Sauerstoffs

dentalline präsentiert in Mannheim revolutionäre blue®m Mundpflegeserie sowie weitere Produktinnovationen.

Traf auf großes Interesse: die mit aktivem Sauerstoff angereicherte blue®m Pflegeserie. Diese trägt auch im Rahmen kieferorthopädischer Behandlungen effektiv zur Wundheilung und Schmerzlinderung bei.

Wie Mundpflegeprodukte mit aktivem Sauerstoff zum Heilungsprozess entzündlicher Erkrankungen im Mundraum beitragen, erfuhren die Besucher des dentalline Messestandes beim DGKFO-Kongress. Schon in den Tagungsmappen hatte der Birkenfelder Dentalanbieter mit einer Probe auf die neue, in Deutschland exklusiv über dentalline vertriebene blue®m Serie aufmerksam gemacht. Neugierig geworden, ließ sich daher so mancher Kieferorthopäde detailliert über die Wirkung der blue®m Produkte informieren, deren Anwendung u.a. auch bei einer KFO-Therapie empfohlen wird.

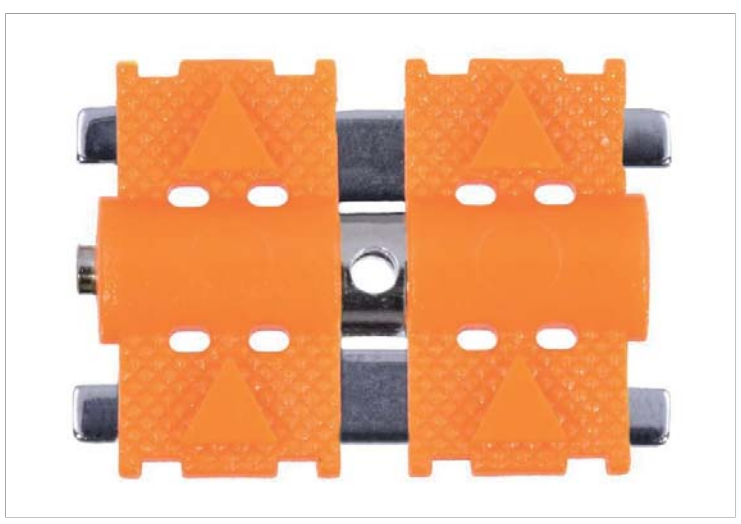
Während molekularer Sauerstoff lediglich zum Zellstoffwechsel beiträgt, agiert aktiver Sauerstoff als Biosignal für das Wachstum von Zellen und fördert somit die Wundheilung. Wird also aktiver Sauerstoff lokal auf die betroffene Wunde appliziert, werden Wachstumsfaktoren und Enzyme gemeinsam mit dem spontan aus den Makrophagen freigesetzten, aktiven Sauerstoff aktiviert. Die Folge ist ein intensives Stimulieren des Zellwachstums, woraus eine schnellere Geweberegeneration resultiert.

blue®m Pflegeprodukte können z.B. nach Miniimplantatinsertion zur schnelleren Osseointegration, Wundheilung sowie Schmerzlinderung beitragen. Zudem gewährleisten sie bei Multibandbehandlungen eine optimierte Mundhygiene und tragen zum schnelleren Abheilen von Gingivairritationen (z.B. nach Bebänderung) bei. Die neue Serie ist frei von Fluorid, sodass Miniimplantate oder NiTi-Bögen nicht beschädigt werden. Sie umfasst Zahncreme, Mundspülung, Mundspray, Mundgel, Sauerstoff-Fluid sowie Mundspritzen.

Eine weitere Messeneuheit stellte dentalline mit *Air* NIVOL vor. Hierbei handelt es sich um ein System individuell gefertigter Aligner der Firma NIVOL S.r.l., für das dentalline den exklusiven Vertrieb für Deutschland und Österreich übernommen hat. Das heißt, Praxen können über dentalline die Schienen in Auftrag geben. Sie haben dafür auf einer operativen Webplattform ein *Air* CHECK-Konto einzurichten, das nach Buchung einer von vier Behandlungsvarianten freigeschalten wird. Sind die Abdrücke (Gipsmodelle) sowie ergänzenden Profil-, FRS- oder OPG-Aufnahmen bei dentalline eingegangen, werden diese zur Digitalisierung und Behandlungsplanung an das Produktionszentrum in Pisa weitergeleitet (Alternativ können auch offene STL-Scandaten eingesandt werden).

Ist der Behandlungsplan erstellt, wird er vom Kieferorthopäden mittels *Air*VIEWER®-Software auf dessen *Air* CHECK-Konto geprüft und freigegeben, woraufhin der Fertigungsprozess beginnt. Zunächst wird die erste Hälfte der hypoallergenen Aligner an die Praxis geschickt und je nach Behandlungsfortschritt die zweite. Korrekturen und Komplettierungen können jederzeit kostenfrei erfolgen. Voraussetzung für die Anwendung des *Air* NIVOL-Systems ist ein absolvierter Zertifizierungskurs, der bei dentalline angefragt werden kann. Eine neue, patentierte Dehnschraube der Firma Leone kann jetzt exklusiv über dentalline bezogen werden. POP®! wird mit herausnehmbaren Apparaturen verwendet und ist aus Edelstahl und biomedizinischem Technopolymer gefertigt. Die Schraube gewährleistet eine kontrollierte, kontinuierliche Expansion ohne Rückstellrisiko der Spindel. Um die Aktivierungslöcher während des Laborprozesses zu schützen, besteht der Platzhalter aus zwei leicht entfernbaren Teilen. Zudem weist POP®! auf dem Schraubenkörper Pfeile auf, die die Aktivierungsrichtung anzeigen. Kommt farbiges Acryl zum Einsatz, steht darüber hinaus ein weißer, einlegbarer Pfeil zur Verfügung. KN

Individuell, preiswert, unsichtbar – ab sofort können *Air* NIVOL-Aligner über dentalline in Auftrag gegeben werden.



POP®! die neue, patentierte Dehnschraube für herausnehmbare Apparaturen.

KN Adresse

dentalline GmbH & Co. KG
Goethestraße 47
75217 Birkenfeld
Tel.: 07231 9781-0
Fax: 07231 9781-15
info@dentalline.de
www.dentalline.de

Neues von Promedia

Hybrid-Hyrax-GNE mit dem OrthoLox Snap-in-System.

Skeletal/dental getragene Gaumennahterweiterungen (erstmals publiziert von Prof. Dr. Benedict Wilmes im JCO) haben sich sehr schnell als sichere und patientenfreundliche Behandlungsform etabliert. Insbesondere die Systeme, die eine „Weiterverwendung" der einmal gesetzten Minischrauben erlauben, bieten dem Behandler optimale Bedingungen, weitere Maßnahmen, z.B. Distalisierung, zum Platzgewinn im Oberkiefer durchzuführen.

Das OrthoLox-Kopplungssystem mit seinen reversiblen Snap-in-Patrizen ist ideal für diese Vorgehensweise geeignet. Da das lastfreie Trennen der Patrizen von den Minischrauben jederzeit problemlos möglich ist. Die neue Generation der GNE-Patrizen zur direkten Aufnahme der 1,5 mm starken Lastarme handelsüblicher Dehnschrauben, ist so konstruiert, dass selbst bei sehr engem Gaumen die gewünschte parallele Insertion durchgeführt werden kann.

Die besondere Form der neuen GNE-Patrizen mit abgeflachter Seite begünstigt sowohl die Herstellung der Apparatur im Labor als auch deren Applikation im Mund. Außerdem lässt sich die Apparatur mit ihren klar strukturierten Elementen gut reinigen. Die einfache Umsetzung der skeletalen Retention nach erfolgter Erweiterung ist ein deutlicher Zugewinn der Hybrid-GNE mit dem OrthoLox-Kopplungssystem. Die entnommene Apparatur wird im Eigenlabor mit einem Steg gesichert und direkt mit den gleichen Patrizen wieder eingesetzt. Compliance-unabhängig und hygienisch machbar, lässt sich die notwendige Zeit bis zur sicheren knöchernen Konsolidierung überbrücken. Die sehr interessanten Erkenntnisse über die notwendige Dauer der Retentionsphase sind in einem Artikel von Schauseil und Ludwig et al. in der Publikation Head & Face Medicine 2014 niedergelegt (Abb. 1).

Die Abutmentschraube ist Kernstück und Sicherung des OrthoLox-Kopplungssystems. Viele Anwender haben eine Verstärkung der Abutmentschraube und des Schraubendrehers gefordert. Mit der neuen Abutmentschraube, die mit 10 Ncm Torque gesichert werden kann, entsteht insbesondere bei der Hybrid-GNE noch mehr Sicherheit. Die sehr erfolgreichen OrthoLox-Minischrauben sowie die Patrizenform bleiben dabei unverändert (Abb. 2).

Die neuen Schraubendreher sind zur einfachen Unterscheidung goldfarben ausgeführt. Schritt für Schritt wird in den nächsten Monaten das gesamte OrthoLox-System mit dieser Umstellung weiter verbessert. Die neue Kopplung kann dann mit 10 Ncm Torque gesichert werden (bisher 6 Ncm). Das bringt höhere Kopplungssicherheit ohne Bruch oder Deformation der Schraubendreher. Mit der ersten Bestellung einer neuen Patrize wird kostenlos ein Laborschraubendreher geliefert. Passend zum neuen System ist auch der bewährte Torqueaufsatz SmartDrive mit 10 Ncm Torque lieferbar. KN

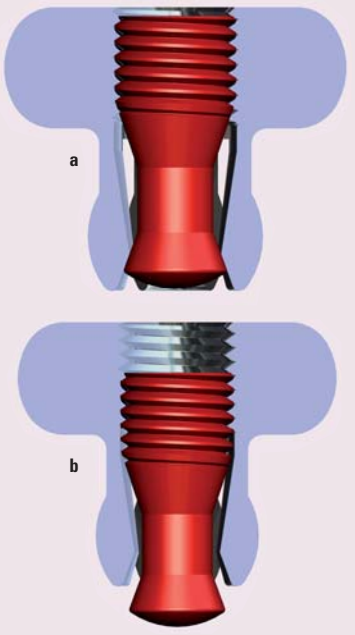


Abb. 2a, b: Verblockungs-Modus (a) und Trenn-Modus (b).

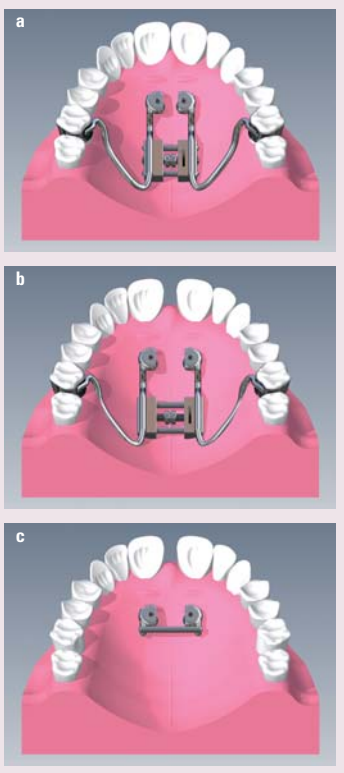


Abb. 1a–c: Ausgangssituation (a), Ergebnis (b) und skelettale Retention (c).

KN Adresse

Promedia Medizintechnik
A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15
57080 Siegen
Tel.: 0271 31460-0
Fax: 0271 31460-80
info@promedia-med.de
www.promedia-med.de